

Diese haben den doppelten Vorteil, dem Kleid die notwendige Weite zu geben, aber trotzdem die Schlankheit der Linie zu wahren.

Der berühmte spanische Dramaturg Jacinto Benavente hat sich neulich über die immer kürzer werdenden Röcke folgendermaßen geäußert:

„Wenn die Frauen fortfahren, sich auf diese Art anzuziehen, wird es nicht mehr möglich sein, eine dramatische Situation zu schaffen. Wie soll denn ein Publikum im Innersten erregt werden, wenn die Schauspielerin in dem Augenblick, da sie eine besonders pathetische Phrase zu sprechen hat, ihr Bein bis zu den Strumpfbändern sehen läßt?! . . .“

Im „Innersten erregt“ wird das — besonders männliche — Publikum bei diesem Anblick vielleicht schon



#### Die Abendschönheit . . .

trägt ein weißes Crêpe de Chinekleid mit breitem Silberlamévolant und schwarzem Samttuch mit langen Seidenfransen. Phot.: Scaioni, Paris



sein, Herr Jacinto Benavente, nur nicht in dem Sinn, den Sie meinen!

Mit dem Modernsein ist das eben eine so heikle Geschichte! Heute bemühen sich so viele Zauberer, um Irrtümer der Natur wieder gutzumachen, schnüffeln so viele im Geheimnis von Laboratorien herum, um neue Salben, Puder und Schminken zur Erwerbung oder Erhaltung der Schönheit zu finden, daß alle, alle Frauen glauben, sich alles, alles erlauben zu können. Trude John.

#### Auf in den Tenniskampf . . .

im weißen Tässorkleid mit Faltenrock, breitem Gürtel und schottischem Seidenschal. Phot.: Scaioni, Paris